

## NEUE CD-ERSCHEINUNG



**Jazz aus der Sowjetunion – WKO-CD mit Werken von Nikolai Kapustin erscheint am 06. August 2021:**

**Vor einem Jahr verstarb der ukrainische Komponist und Pianist Nikolai Kapustin. Sein Werk und seine fantastische Musik leben weiter. Zusammen mit zwei herausragenden Solist\*innen – dem jungen Pianisten und Dirigenten Frank Dupree sowie der niederländischen Geigerin Rosanne Philipps – spielte das Württembergische Kammerorchester Heilbronn unter der Leitung von Chefdirigent Case Scaglione Werke des Komponisten ein: das Klavierkonzert Nr. 4 op. 56, das Konzert für Violine, Klavier & Streichorchester op. 105 sowie die Kammersymphonie op. 57. Charakteristisch für Kapustins unverwechselbare Klangsprache ist die Vereinigung von klassischer Musik mit Jazz.**

**Die CD erscheint beim Label capriccio und in Kooperation mit Deutschlandfunk Kultur.**

Kontakt  
Presse und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Cosima Obert

t. 07131.27109.51  
kommunikation@wko-  
heilbronn.de  
Moltkestraße 11  
74072 Heilbronn  
wko-heilbronn.de

Heilbronn, 02.07.2021

„...unser Leben ist wie eine Jazz-Improvisation, es sollte immer spontan sein, immer im Moment und immer frei.“ Nikolai Kapustin (1937–2020)

Wenn Autoren den Komponisten Nikolai Kapustin beschreiben, greifen Sie gerne auf andere berühmte Komponisten des symphonischen Jazz zurück und zeichnen Parallelen: Kapustin – der „Russe im Gershwin-Gewand“.

Die meisten von Kapustins Kompositionen sind vom Jazz beeinflusst und verbinden gekonnt Jazzelemente mit denen der Tradition von Bach bis zu Prokofjew und Strawinsky. Alle drei auf dieser CD enthaltenen Kompositionen stehen als Synonym für Kapustins ästhetische Vielfalt. Erst spät – für Kapustin vielleicht zu spät – erlangte sein Werkkatalog größere internationale Anerkennung. Begleiter\*innen beschreiben ihn als Menschen, der nie das Rampenlicht begehrte. Offenbar war er am glücklichsten, wenn er in seiner Moskauer Wohnung, fernab der Öffentlichkeit, Werk für Werk komponieren konnte.

### **NIKOLAI KAPUSTIN (1937–2020)**

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4, op. 56 (1989)

Konzert für Violine, Klavier und Streichorchester, op. 105 (2002)

Kammersinfonie, op. 57 (1990)

Die CD ist auf [wko-heilbronn.de](https://www.wko-heilbronn.de) vorbestellbar. Schon jetzt können Sie einen Eindruck von dem Album gewinnen:

<https://www.youtube.com/watch?v=KfViq4FyweE>

### **BIOGRAFIEN**

#### **Frank Dupree**

Pianist Frank Dupree – Gewinner des Opus Klassik 2018 in der Kategorie „Konzerteinspielung des Jahres (20./21. Jahrhundert)“ – sorgte internatio-

## Saison 2020/21 PRESSEINFORMATION WKO Nr. 22

nal für Aufsehen, als er 2014 zum einzigen Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs gekürt wurde. Mit seiner musikalischen Reife, seiner ausgefeilten Technik und der Fähigkeit, dem Flügel ein breites Spektrum an Klangfarben zu entlocken, faszinierte er Jury und Publikum zugleich. Er ist ein „außergewöhnlicher, empfindsamer und überaus interessanter Künstler“ (Emanuel Ax), der mit seiner „facettenreichen Nuancierung und geschmeidigen Rhythmik“ (Classical Source) das Publikum „immer wieder verblüfft“ (PZ News) und zu den vielversprechendsten und vielseitigsten Musikern seiner Generation gehört. Ursprünglich wurde Frank Dupree als Jazz-Schlagzeuger ausgebildet, um sich später voll und ganz der großen Bandbreite des klassischen Klavierrepertoires zu widmen. Dabei beweist er eine besondere Begeisterung für die Musik des 20. Jahrhunderts und für die Werke zeitgenössischer Komponisten. Von seinem sechsten Lebensjahr an wurde Frank Dupree von Prof. Sontraud Speidel unterrichtet und gefördert. 2019 absolvierte er sein Studium an der Hochschule für Musik Karlsruhe im Solistenexamen Klavier. Vom Klavier aus zu dirigieren (play/direct), ist Frank Duprees besondere Leidenschaft. 2012 wurde er für seine Beethoven-Interpretation als Pianist und Dirigent mit dem 1. Preis beim Internationalen Hans von Bülow Wettbewerb in Meiningen ausgezeichnet. Kurz darauf wurde er eingeladen, bei der Play-Direct Academy des Orchestre de Chambre de Paris mit Stephen Kovacevich und François Leleux teilzunehmen. Zu seinen jüngsten und bevorstehenden Highlights seiner Konzerttätigkeiten gehören seine Ernennung zum Artist in Residence beim Kurt Weill Fest sowie Debüts mit dem hr-Sinfonieorchester Frankfurt, dem Ulster Orchestra, dem Royal Northern Sinfonia, dem Trondheim Symfoniorchester und dem Sinfonieorchester Liechtenstein sowie Wiedereinladungen in die Wigmore Hall London, das Konzerthaus Berlin und die Elbphilharmonie Hamburg. Er war Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben und der Studienstiftung des deutschen Volkes. Frank Dupree ist offizieller Steinway-Künstler.

### **Rosanne Philippens**

Die 1986 in Amsterdam geborene Rosanne Philippens begann mit drei Jahren das Geigenspiel und folgt ihrer Leidenschaft so konsequent und kommunikativ, dass ihre Hörer sofort mitgerissen werden. Vielleicht entfaltet sich die Begeisterung aber auch wegen Rosanne Philippens' besonderer Mischung von perfekter Technik – ihr Studium am Royal Conservatory of The Hague schloss sie 2009 summa cum laude ab – großer Offenheit und stetem Streben sich weiterzuentwickeln: So zog die Geigerin im Anschluss ans holländische Studium weiter nach Berlin und erlangte 2014 an der Hochschule für Musik Hanns Eisler den Master ebenfalls mit höchsten Auszeichnungen und gewann den Nationaal Violonconcours im Amsterdamer Concertgebouw 2009 sowie den internationalen Violinwettbewerb Freiburg 2014. Sie arbeitete mit Dirigenten wie Yannick Nézet-Séguin, Lawrence Foster, Michel Tabachnik und Xian Zhang und spielte als Solistin u. a. mit dem Netherlands Radio Philharmonic Orchestra, the Rotterdam Philharmonic, Barcelona Symphony Orchestra, Stuttgart Philharmoniker, dem Jerusalem Symphony Orchestra, dem Philharmonischen Orchester Freiburg. In der Saison 2017/18 tritt sie bei Konzerten und Tourneen, dem Netherlands Radio Philharmonic Orchestra, dem Orchestra International de Genève, der Amsterdam Sinfonietta, dem Symphonieorchester St. Gallen auf; zudem ist sie zum Midsummer Music Festival in Reykjavik nach Island und zum Voice of Music Festival nach Israel und zum ID-Festival nach Berlin eingeladen. Immer an Austausch interessiert, ist Rosanne Philippens kammermusikalisch sehr aktiv, mit Musikern wie Guy Braunstein, Janine Jansen, Torleif Thedéen, Amihai Grosz, Julien Quentin, Itamar Golan, Vilde Frang und

## Saison 2020/21 PRESSEINFORMATION WKO Nr. 22

Nicolas Altstaedt auf Festivals in Deutschland, der Schweiz, Schweden, Israel und England. Die Niederländerin spielt auf Empfehlung von Janine Jansen die Barrere-Stradivari (1727) dank der großzügigen Förderung der Elise Mathilde Foundation mit einem Bogen von Francois Tourte. Förderer sind für Rosanne auch ihre Lehrer, wie Anneke Schilt, Coosje Wijzenbeek, Vera Beths und Ulf Wallin, mit denen sie sich auch weiterhin austauscht. Kommunikation prägt auch die Konzepte von Rosanne Philippons Einspielungen: Im Herbst 2017 ist bei Channel Classics mit Prokofjews Zweitem Violinkonzert, der Solo Sonate und Five Melodies ihre vierte Einspielung erschienen. Nach Dedications (2016), einem Album in dem sie ausgehend von Ysaÿe die Widmungen von Komponisten für andere Tondichter wie Fauré, Kreisler und Saint-Saëns verfolgte, Myth (2015) mit Werken von Szymanowski und Strawinsky und Rhapsody (2013), in der sie den Dialog zwischen Ravel und Bartók eröffnet hat.

### **WKO-Chefdirigent Case Scaglione**

Der Amerikaner Case Scaglione ist seit der Saison 18/19 Chefdirigent des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn und seit der Saison 19/20 Musikdirektor des Orchestre national d'Île de France. Zuvor war er als Associate Conductor der New Yorker Philharmoniker und Musikdirektor des Debütorchesters der Young Musicians Foundation of Los Angeles tätig. Als Dirigent ist Case Scaglione auf dem gesamten Globus gefragt. Zu seinen jüngsten und kommenden Erfolgen in Europa zählen Konzerte mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, Bournemouth Symphony Orchestra, Scottish Chamber Orchestra, Castilla y León und RTVE Symphony Orchestra in Madrid, RTÉ National Symphony Orchestra, Philharmonischen Orchester von Luxemburg, Luzerner Sinfonieorchester, Flanders Symphony Orchestra, den Brüsseler Philharmonikern und der Philharmonie Stettin. Darüber hinaus wird Case Scaglione in der Saison 2021/2022 sein Operndebüt an der Opéra national de Paris mit Richard Strauss' »Elektra« feiern.

In den USA arbeitete Case Scaglione mit den Philharmonikern von New York, Houston, Dallas, Detroit, Phoenix, San Diego und Baltimore. In Asien konzertierte er sowohl mit den Chinesischen Philharmonikern als auch dem Shanghai und Guangzhou Symphony Orchestra. Darüber hinaus dirigierte er das Hong Kong Philharmonic Orchestra.

Regelmäßig tritt Case Scaglione mit namhaften Solist\*innen wie Joshua Bell, Yulianna Avdeeva, Jean-Efflam Bavouzet, Behzod Abduraimov und Khatia Buniatishvili auf.

Case Scaglione studierte bei David Zinman an der American Academy of Conducting in Aspen und erhielt 2011 den Dirigentenpreis der amerikanischen Solti Foundation. Er erwarb seinen Bachelor-Abschluss am Cleveland Institute of Music und seinen Master-Abschluss am Peabody Institute, wo er bei Gustav Meier studierte. Zu seinen Mentoren zählen international renommierte Dirigenten wie Alan Gilbert, Jaap van Zweden und David Zinman.

### **Württembergisches Kammerorchester Heilbronn (WKO)**

Getragen von der Leidenschaft und Inspiration seiner Musiker\*innen, steht der Name Württembergisches Kammerorchester Heilbronn (WKO) für einen energetischen Musizierstil und eine ausgeprägte Individualität des Orchesterklangs. Dies sind auch die Garanten für die internationale Erfolgsgeschichte des Orchesters. Wesentlich prägt das WKO das Musikleben seiner

## Saison 2020/21 PRESSEINFORMATION WKO Nr. 22

Heimatregion. Eigene Abonnementreihen in Heilbronn und Ulm sowie regelmäßige Musiktheater-Produktionen mit dem Theater Heilbronn zeugen davon. Das Orchester präsentiert neben innovativen Konzertformaten das fantasievolle Musikvermittlungsprogramm »InEar« für alle Altersstufen und eine eigene, von den Musiker\*innen gestaltete, Kammermusikreihe. Zu besonderen Publikumsmagneten zählen Open-Air-Konzerte – in frischer Erinnerung sind noch die Auftritte bei der Heilbronner Bundesgartenschau 2019.

Das WKO ist ein auf höchstem Niveau musizierendes Kammerorchester. Hierzu gehören die Fähigkeit, orchestrale Klangpracht zu entfalten und die kammermusikalischen Tugenden des aufeinander Eingehens sowie gegenseitigen Zuhörens. Letzteres ermöglicht auch Aufführungen, bei dem das Orchester entweder von Solist\*innen oder vom Konzertmeisterpult aus geleitet wird.

Als musikalischer Botschafter Heilbronns ist das WKO gern gesehener Gast auf wichtigen internationalen Podien und Festivals wie beispielsweise der Royal Albert Hall London, dem Concertgebouw Amsterdam, der Kölner Philharmonie, der Elbphilharmonie Hamburg, dem Rheingau Musik Festival oder Schleswig-Holstein Musik Festival. Regelmäßige Tournee-Aktivitäten runden das Tätigkeitsspektrum ab.

Das WKO ist das Lebenswerk des Dirigenten Jörg Faerber. Er gründete das Ensemble 1960 und führte es zu internationalem Renommee. Auf Jörg Faerber und seine visionäre Arbeit folgte im Jahr 2002 der armenischstämmige Dirigent Ruben Gazarian. Wichtiges Merkmal seiner Amtszeit ist die konsequente Erweiterung des Repertoires bis ins 20. Jahrhundert. Seit der Spielzeit 2018/19 hat der junge amerikanische Dirigent Case Scaglione die Position des WKO-Chefdirigenten inne.